

1722“; Gedenktafel am alten Betsaal am Markte: „Am 12. Mai 1724 war hier die Grundlegung zum ersten Betsaale in Herrnhut“; Denkstein an der Zittauer Chaussee ($\frac{1}{4}$ Stunde) rechts: „Am 17. Juni 1722 wurde an dieser Stelle zum Anbau von Herrnhut der erste Baum gefällt. Psalm 84, 4.“ Endlich die „König-Johann-Buche“ am Heinrichsberge.

Herrnhut. Dieser weltbekannte und berühmte Ort liegt überaus angenehm am südwestlichen Abhange des Hutberges und wurde im Jahre 1722 von böhmisch-mährischen Brüdern (Nachkommen der Hussiten), welche der Religion halber, Haus und Hof verlassend, freiwillig in's Exil gingen, gegründet, nachdem ihnen der Graf Ludwig von Zinzendorf den benöthigten Grundbesitz abgelassen. Die Herrnhuter — Augsburgische Confessionsverwandte — bezwecken ein dem ersten Christenthum entsprechendes Leben und Wirken, Herrnhut selbst ist der Stammort der über den ganzen Erdball verbreiteten Herrnhuter Colonien. Ihr geistlicher Vorsteher ist der hier wohnende erste Prediger, der meist den Titel „Bischof“ führt, doch der Unitätsdirection in Berthelsdorf, der höchsten Verwaltungsbehörde unterworfen ist. Zu den zeitweilig stattfindenden Synoden treffen Abgeordnete aus allen Colonien ein.

Herrnhut ist ein offener, städtisch gebauter Ort mit schönen Strassen. Grosse Stille, Reinlichkeit und das Vermeiden allen Prunkes zeichnet den Ort und die Bewohner aus. Bemerkenswerthe Gebäude sind der Betsaal mit Thurm (einfach im Innern mit 8 Kronleuchtern), daran stossend 2 Leichenhäuser; die Knaben- und Mädchenschule,